



Beilage: Amtsblatt für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern

## Preisträger von „Jugend musiziert“ spielen Konzert in der Alten Färberei

Beim Regionalfinale Süd des Wettbewerbes „Jugend musiziert“ hatten die Gubener Musikschüler in diesem Jahr Heimvorteil. 23 Schüler der Gubener Städtischen Musikschule „Johann Crüger“ nahmen teil. Sie sicherten sich elf erste Preise.

Von ihnen dürfen am Landeswettbewerb teilnehmen: Noel Philipp (Kornett, Blechblasinstrumente), Juanita Maulbrich/Leonie Otto (Klavier/Streicher), Selina Werner/Marlene Freitag (Klavier/Streicher), Maximilian Schwarze/Lea Wuttke, Friederike Süß/Leonie Otto, Jonathan Hain/Franziska Sophie Aldag, Bettina Debora Otto/Niels-Björn Hoffmann (alle Klavier vierhändig). Der Landeswettbewerb findet am 30. und 31. März 2012 in Cottbus statt.

Die Preisträger sind am 23. Februar ab 18 Uhr bei einem Konzert in der Alten Färberei zu erleben. Der Eintritt ist frei.



*Wara Jimenez Gorockiewicz (7, vorn) und Karolina Jaroszynska (10) gewannen in der Kategorie Klavier vierhändig den ersten Preis. Foto: G. U. Hauth*

### Außerdem in dieser Ausgabe:

- Veranstaltungen zur 22. Brandenburgischen Frauenwoche in Guben, S. 3
- 24-Stunden-Schwimmen, S. 7
- Heimatkalender-Team freut sich über Zuarbeiten, S. 9

## Konzert zum Frauentag in der Alten Färberei

Der „Lagunenwalzer“, „Grüß mir die süßen, die reizenden Frauen“ und andere Weisen werden am 10. März ab 16 Uhr in der Alten Färberei in Guben erklingen, wenn das Salonorchester des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde zum Frauentagskonzert lädt. Der sympathische Tenor Thomas Andersson übernimmt an diesem Tag die Rolle des charmanten Herrn, der die holde Weiblichkeit umgarnet.

Karten zum Preis von zwölf Euro gibt es im Service-Center der Gubener Stadtverwaltung, Gasstraße 4, und in der Touristinformation, Frankfurter Straße 21.

## Sicherheit vor Ort stand im Mittelpunkt des 6. Stadtforums Guben-Gubin

Zum 6. Stadtforum Guben-Gubin war auch Brandenburgs Innenminister Dr. Dietmar Woidke (Foto I.) in die Aula der Europaschule gekommen.

Er versprach, die zusätzlichen Hundertschaften so lange im Gubener Grenzbereich zu belassen, wie es für nötig erachtet wird.



Ein Zeitlimit setzt er nicht. Fred Mahro (Mitte), stellvertretender Bürgermeister der Stadt Guben, und der Gubiner Bürgermeister Bartłomiej Bartozak (r.) begrüßten diese Entscheidung sehr. Wer außerdem beim Stadtforum zu Gast war, welche Themen eine Rolle spielten und wie die Verantwortlichen die Sicherheit auf beiden Seiten der Grenze einschätzen, lesen Sie ab Seite 2.

## Kalt, aber lustig

### Kinderfasching auf dem Dreieck

Wer sich am 11. Februar warm eingemummelt hatte und aufs Dreieck zum Kinderfasching gekommen war, der wurde mit tollem Sonnenschein und einem bunten Nachmittag belohnt.



## Woidke verspricht beim Stadtforum längeren Einsatz der zusätzlichen Polizeikräfte

Im deutsch-polnischen Grenzgebiet beeinträchtigen Eigentumsdelikte das Sicherheitsempfinden der Menschen und verursachen auch im Bereich der Wirtschaft einen erheblichen Schaden. Deshalb galt es, beim 6. Stadtforum Guben - Gubin am 10. Februar 2012 in der Aula der Europaschule mögliche und nötige Konsequenzen und Sicherheitsstrategien zu diskutieren.

Der brandenburgische Innenminister **Dr. Dietmar Woidke** zeigte Verständnis für die Betroffenen und gab zu: „Die grenzüberschreitende Kriminalität stellt uns vor große Herausforderungen.“ Er kündigte an, so lange zusätzliche Polizeikräfte im Grenzbereich einzusetzen, wie es für nötig erachtet wird, ohne dem eine zeitliche Begrenzung zu setzen. Woidke versicherte, dass das Polizeipräsidium seit längerer Zeit an der Eindämmung der Kriminalität im grenznahen Bereich arbeitet. Als Beispiele nannte er die 308 zusätzlichen Polizeibeamten, die seit Anfang Januar in Guben im Einsatz sind, die Besondere Aufbauorganisation (BAO) Grenze zur Ermittlung von Schwerpunkten zur wirksamen Bekämpfung und verstärkte Polizeieinsätze. Außerdem gebe es Sicherheitspartnerschaften der Polizei, beispielsweise mit den Handwerks- und Industrie- und Handelskammern. Mit den polnischen Sicherheitsbehörden steht die deutsche Seite stetig im Gespräch, auch wenn die Kommunikation nach Woidkes Meinung noch ausbaufähig ist.

Er machte darauf aufmerksam, dass die Maßnahmen nicht über Nacht zur Stärkung des Sicherheitsgefühls der Menschen führen können, aber hart an diesem Ziel gearbeitet werde. Er bat um die Unterstützung jedes einzelnen, es den Tätern so schwer wie möglich zu machen und Diebstählen vorzubeugen.

Auf eine konkrete Anfrage hin sicherte Dr. Dietmar Woidke zu, dass Zollbeamte noch vor dem Sommer mit einer Eilzuständigkeit ausgestattet werden, also auch festgestellte Täter festhalten dürfen, bis die Polizei eintrifft.

Der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Guben, **Fred Mahro**, machte auf die vielen grenzübergreifenden Projekte aufmerksam, die ohne die Öffnung der Grenze zwischen Deutschland und Polen nicht möglich wären. Sanktionen wie die Kontrolle der Identität oder der Warenwirtschaft hält er für eine „Belastung unserer kommunalen Gemeinschaft. Jegliche Versuche, die den Schutz der körperlichen Unversehrtheit und des Eigentums infrage stellen oder beeinträchtigen, sind deshalb immer ein Angriff auf unser bürgerschaftliches Miteinander und können in keiner Weise toleriert werden.“

Eine Gemeinschaft der Städte und Gemeinden auf deutscher und polnischer Seite, die ständige Kommunikation, analoge Voraussetzungen für ein gemeinschaftliches Handeln, Sicherheitspartnerschaften und eine ausreichende Straßenbeleuchtung hält er für unerlässlich im Kampf gegen „Störenfriede“. Wichtig sei auch ein offener Umgang mit dem Problem, das „Verschweigen und Verniedlichen“ bringe nichts. Fred Mahro ist erfreut darüber, dass das Verhältnis zwischen Deutschland und Polen in den vergangenen Jahren vor allem auf menschlicher Ebene große Fortschritte gemacht hat, denn nicht nur die Politik, sondern auch die Menschen auf beiden Seiten der Neiße sind es, die das alltägliche Leben miteinander gestalten. Er bedankte sich bei Dr. Dietmar Woidke für die Zusage, die zusätzlichen Polizeikräfte so lange wie nötig in der Region zu belassen.

Der Bürgermeister der Stadt Gubin, **Bartomiej Bartczak**, hat an der Gubener Europaschule Abitur gemacht und sieht sich selbst als „Produkt der deutsch-polnischen Zusammenarbeit“, wie es der ehemalige Spree-Neiße-Landrat Dieter Friese einmal zu ihm gesagt hatte. Die Bekämpfung der Grenzriminalität sieht er als gemeinsame Aufgabe, denn „den Ärger haben wir ja auch gemeinsam“. Er bat alle Anwesenden, alles dafür zu tun, dass das Leben an der

Grenze sicherer und besser wird und „unsere Kinder hier in der Region bleiben“.

**Uwe Schulz**, Leiter des Fachbereiches für Ordnung und Sicherheit bei der Stadt Guben, und **Krzysztof Dubert**, Leiter der Stadtwache Gubin, gaben einen Überblick über die Situation vor Ort. Uniformierte Mitarbeiter laufen auf beiden Seiten Streife, nehmen Beschwerden jeder Art entgegen und unterstützen durch ihre Präsenz die Polizei bei ihrer Arbeit. Uwe Schulz schätzt jedoch ein, dass die Kontrollen zu gering ist, um effektiv Diebstähle und Kriminalität zu verhindern. Geprüft werde derzeit die Zusammenstellung eines Präventionsbeirates.

Die Zusammenarbeit beider Institutionen umfasst vor allem gemeinsame Streifen bei Veranstaltungen und Feierlichkeiten beider Städte und regelmäßige Treffen, bei denen die wichtigsten Sicherheitsprobleme in beiden Städten ausgetauscht werden. Als weitere Anlaufstelle neben den beiden Stadtwachen dient der grenzüberschreitende Informationspunkt von Bundespolizei und Gubiner Stadtwache direkt an der großen Neißebrücke.

**Marcin Jablonski**, Wojewode der Wojewodschaft Lubuskie in Polen, betonte, dass Grenzriminalität auf beiden Seiten ein Problem ist und deutsche und polnische Täter involviert sind. Also müssten auch beide Seiten gemeinsam an der Lösung des Problems arbeiten. Die Berichte in den deutschen Medien zum Anstieg der Grenzriminalität und den Ursachen hält er zum Teil für übertrieben und voreilig. Laut den Erfahrungen der polnischen Behörden ist das so auch nicht nachweisbar.

Als Hauptpunkte der bestehenden grenzüberschreitenden Zusammenarbeit nannte und lobte er vor allem die Kooperation bei Hochwasser, Katastrophen und Notfällen - beispielsweise die Lieferung von 600.000 Sandsäcken von Brandenburg an Lubuskie beim letzten Hochwasser. Eine große Bedeutung auf diesem Gebiet misst er auch den Freiwilligen Feuerwehren und dem

Technischen Hilfswerk auf beiden Seiten bei. Die deutsch-polnischen Kommunikationsstrukturen funktionieren seiner Meinung nach bereits sehr gut. Er vertraut darauf, dass die Zusammenarbeit und Absicherung auch bei der Fußball-Europameisterschaft 2012 gut laufen werden.

**Sven Bogacz**, Leiter der Polizeidirektion Süd in Brandenburg, differenziert zwischen grenzüberschreitender Kriminalität (international organisierter Rauschgifthandel, Menschenhandel, organisierte Kriminalität) und Grenzriminalität (Gewaltstraftaten, Eigentumsdelikte wie im gesamten Bundesgebiet). Letztere ist im Grenzbereich aber zum Teil auch grenzüberschreitend. Jeder dieser beiden Bereiche müsse anders bekämpft werden.

Im Bereich der Grenzriminalität wird vor allem präventiv gearbeitet: durch Polizeipräsenz, Aufklärung der Menschen, Sicherheitspartnerschaften mit Schulen o.ä. und die Zusammenarbeit mit der polnischen Polizei (gemeinsame Streifen, Informationsaustausch). Bei Wohnungs- und Bungalowweibrüchen seien durch den Einsatz der zusätzlichen Polizeikräfte in den vergangenen Wochen bereits Erfolge zu verzeichnen.

In der Diskussion wurde deutlich, dass auch die Arbeit von Vereinen mit Jugendlichen und Familien Einfluss auf die Gesellschaft und damit auf die Sicherheit nimmt.

Die Schließung der Grenze, so sagte es ein polnischer Teilnehmer, wäre eine Katastrophe. Wichtig in der grenzübergreifenden Kommunikation und Arbeit seien nicht die Methoden, sondern die Ergebnisse.

Ein deutscher Versicherungsvertreter berichtete von einem Anstieg von Schadensfällen vor allem bei den Fahrraddiebstählen und äußerte die Hoffnung, dass diese Zahl nicht noch weiter ansteigt. Die Polizei bestätigt diesen Trend und hofft, dass die Gegenmaßnahmen greifen.



## 22. Brandenburgische Frauenwoche: Frauen-Perspektiven in Brandenburg - Region Guben



### Der Internationale Frauentag wird 101!

Markante Themen aus dem

Jahr 2011 begleiten uns auch heute. Das Reizthema - Frauen in Führungspositionen - bietet Gesprächsstoff und Konfliktpotential. Die Autorinnen einer neuen Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) werten das Bemühen um mehr Spitzenfrauen in der Wirtschaft als „Viel Wirbel, wenig Erfolg.“ Von 906 Vorstandsposten in den 200 großen Unternehmen sind 877 von Männern besetzt! Auch das Betreuungsgeld bleibt ein Thema mit Brisanz. Das ZDF-Politbarometer vom 11.11.2011 fragte nach der Akzeptanz des Betreuungsgeldes in der Bevölkerung. Demnach lehnen es 53 Prozent der Befragten ab, 43 Prozent finden es richtig und vier Prozent wissen es nicht. Auch die stellvertretende SPD-Vorsitzende Aydan Özeguz ist gegen das Betreuungsgeld und fragte „Sollte es nicht auch die Union nachdenklich machen, dass Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften gemeinsam dieselbe Forderung erheben?“ Entgeltungleichheit ist ein weiteres hart diskutiertes Thema. Die Einkommen von Frauen liegen in Deutschland im Durchschnitt 23 Prozent unter denen der Männer. Damit belegt Deutschland im EU-Vergleich einen der hinteren Plätze. Obwohl Berufe, in denen vorwiegend Frauen arbeiten, genauso wertvoll sind, werden sie doch schlechter bezahlt als Berufe, in denen vorwiegend Männer arbeiten.

Gleichstellung, wie sie das Grundgesetz und die Brandenburger Verfassung fordern, ist unbestritten in der Entwicklung und wird wahrgenommen. Dennoch klaffen zwischen Theorie und Praxis immer noch erhebliche Lücken. Und auch deshalb gibt es im Land Brandenburg die Brandenburgische Frauenwoche, die auf verschiedenste Weise Frauenrealitäten für Frauen und Männer vermittelt. Die Veranstalterinnen laden

Sie herzlich zu den Veranstaltungen ein! Wir freuen uns auf ihren Besuch.

**Donnerstag, 01.03.2012, 10 Uhr**

**Brandenburg an der Havel, Rathaus am Altstädtischen Markt**

**Zentrale Eröffnungsveranstaltung der Brandenburgischen Frauenwoche**

**Freitag, 02.03.2012, 10 Uhr**

**Cottbus, LINDNER Congresshotel, Berliner Platz Solidarität der Generationen und Frauen mittendrin**

Eine Veranstaltung der Netzwerke Chancengleichheit der Landkreise EE, OSL, SPN, der Stadt Cottbus und der Friedrich-Ebert-Stiftung

Kontakt Friedrich-Ebert-Stiftung Potsdam 03 31/27 58 8- 18 potsdam@fes.de

Das Netzwerk Chancengleichheit Südbrandenburg greift in diesem Jahr das Thema Solidarität der Generationen auf. Ausgehend von der demographischen Entwicklung werden im ersten Teil der Veranstaltung Möglichkeiten für eine nachhaltige Personalentwicklung aufgezeigt. Am Nachmittag werden in einer Podiumsdiskussion erfolgreiche Beispiele zur Solidarität der Generationen in verschiedenen Lebenswelten vermittelt.

Das vollständige Programm erhalten Sie auch bei: Stabstelle GBA/BHBA/IBA/ Familie/Ortsteile Stadt Guben, Tel. 0 35 61/6 87 1- 10 61, E-Mail: gba@guben.de

**Freitag, 02.03.2012, 19 Uhr**

**Guben, Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde, August-Bebel-Straße 4**

**Steht auf für Gerechtigkeit**

Eine ökumenische Veranstaltung zum Weltgebetstag der Frauen

Steht auf für Gerechtigkeit - diese Losung des diesjährigen Weltgebetstages ist die Aufforderung an uns, Ungerechtigkeit nicht hinzunehmen und für Gerechtigkeit einzutreten. Malaysia ist ein Land mit vielen verschiedenen ethnischen, kulturellen und religiösen Wurzeln. Rund 60 Prozent der EinwohnerInnen sind sunnitische MuslimInnen. Damit ist der Islam Staatsreligion. Doch auch



„Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie) - Brandenburg 2007-2013, Small Project Fund und Netzwerkprojektfonds der Euroregion Spree-Neiße-Bober, kofinanziert.“



Christentum, Buddhismus, Hinduismus und traditionelle Religionen sind in Malaysia zu Hause.

Benachteiligung der religiösen Minderheiten, Korruption, Ungerechtigkeit und Menschenrechtsverletzungen gehören zum Alltag in Malaysia. Kritik zu üben ist gefährlich.

Mit den Worten der Bibel beschreiben die malaysischen Frauen die Situation in ihrem Land. So haben sie einen Weg gefunden, um Ungerechtigkeit zu verdeutlichen. Sie fordern uns auf weltweit für Gerechtigkeit einzustehen.

**Montag, 05.03.2012, 9 bis 12 Uhr**

**Guben, Lesecafe des Naemi-Wilke-Stiftes, Dr. Ayrer-Straße 1-4**

**„Grüne Hochzeit“ mit Frauenfrühstück**

Frühstück, Gespräche, Filmvorführung

Kosten drei Euro

Kontakt Netzwerk Gesunde Kinder Anmeldung bis 27.02.2012 unter Tel. 0 35 61/ 4 03 -2 61

Das Netzwerk gesunder Kinder begleitet und unterstützt Familien mit Kindern von der Schwangerschaft bis zum vollendeten dritten Lebensjahr der Kinder.

Der Film „Grüne Hochzeit“ zeigt eindrucksvoll die kleinen und großen Nöte und Schwierigkeiten, die junge Familien haben können.

**Dienstag, 06.03.2012, 14 bis 15.30 Uhr**

**Gemeinnütziger Berufsbildungsverein (GBV) Guben e. V., Deulowitzer Straße 33 (Wohnheim am Stadtpark)**

**Eine ruhige Kugel schieben**

Kegelnachmittag

Kosten 1,50 Euro ab vier Personen

Kontakt GBV - Frau Riese, Tel. 0 35 61/ 43 85 64

Wohlfühlen und sportliche Betätigung sind kombinierbar, denn das Kegelangbot ist altersunabhängig, stressfrei, gemütlich und mit nur einer kleinen aktiven Bewegung verbunden.

**Donnerstag, 08.03.2012, 9 Uhr**

**Guben, Volkssolidarität Begegnungszentrum, Berliner Straße 35**

**Frauenfrühstück**

Wohlfühlen von Kopf bis Fuß - kosmetische Tipps und Anregungen für die Frau ab 50 mit Kornelia Thau

Eine Veranstaltung des DRK und der Volkssolidarität

Kosten fünf Euro (kartentpflichtige Veranstaltung)

Kontakt Anmeldung über Volkssolidarität, Berliner Straße 35, Tel. 0 35 61/ 22 55

**Donnerstag, 08.03.2012, 14 bis 17 Uhr**

**Guben, Treff am Schillerplatz, Friedrich-Schiller-Straße 16b**

**Frauentagsfeier**

Kosten drei Euro

Kontakt Treff am Schillerplatz - Seniorenbegegnungsstätte Tel. 0 35 61/ 54 70 45

**Donnerstag, 08.03.2012, 14 bis 18 Uhr**

**Guben, Alte Färberei, Gasstraße**

**Heute hau'n wir auf die Pauke**

Ein bunter Nachmittag mit Ines und Tom, Musik, Tanz und Kaffeegedeck

Eine Veranstaltung der Stadtverwaltung Guben, des Ortsvereines der Arbeiterwohlfahrt und der Volkssolidarität.

Eintrittskarten erhalten Sie über den Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt und das Begegnungszentrum der Volkssolidarität.

Eintritt zehn Euro

**Donnerstag, 08.03.2012, 17 Uhr**

**Guben, Gaststätte City-Treff, Berliner Straße**

**Das Beste aus 60 Jahren**

Die Herbstzeitlosen präsentieren ihr aktuelles Programm

Kontakt Die LINKE Lausitz, Ortsverband Guben, Berliner Straße 1 Tel. 0 35 61/25 02

**Freitag, 09.03.2012, 17 Uhr**

**Guben, Herberge zur Heimat, Wilkestraße 36**

**Blick der Generationen**

Ausstellungseröffnung

## Kontakt

Herberge zur Heimat,  
Wilkestraße 36,  
Tel. 0 35 61/6 28 00 -0  
Die Künstlerinnen Bettina Pfeiffer und Gudrun Leopold sowie Jana Wilke begegneten mittels Malerei, Fotografie und Texten den unterschiedlichen Bildern von Generationen. Fragen und Ansprüche an das Leben freundschaftliche Begegnungen, Ratschläge und Umarmungen werden erstmalig in der Ausstellung reflektiert. Was trage ich an Vergangenheit in mir, was kann ich schon heute reflektieren und was möchte ich für die unbekannte Zukunft hinterlassen? Besucher der Herberge zur Heimat können sich täglich aus verschiedenen Perspektiven dem Thema „Blick der Generationen“ nähern.

**Montag, 12.03.2012, 10 Uhr**  
**Guben, Kleiner Ausstellungsraum, Gasstraße 6**  
**Gegen Häusliche Gewalt im Landkreis Spree-Neiße**  
Netzwerktreffen

Kontakt Stabstelle GBA/BHBA/IBA/Familie/Ortsteile,  
Tel. 0 35 61/ 6 87 1- 10 61  
E-Mail: gba@guben.de  
Interessierte melden sich bitte an!

Das Netzwerk zur Prävention von Gewalt Frauen und ihre Kinder gründete sich am 21.11.2011 in Forst. In dieser ersten Beratung werden u. a. folgende Fragen diskutiert:

- Wer bietet welche Leistungen an?
- Was kann und soll das Netzwerk leisten?
- Welche Aktionen sollen 2012 stattfinden?

**Montag, 12.03.2012, 15 Uhr**  
**Guben, Kinder- und Jugendfreizeitzentrum (KJFZ), Platanenstraße**  
**Miteinander**  
Frauentagsfeier des Ortsver-

eins der Arbeiterwohlfahrt mit dem KJFZ

Kontakt AWO Ortsverein, Tel. 0 35 61/ 55 31 45  
KJFZ Tel. 0 35 61/ 53 074

**Dienstag, 13.03.2012, 19 Uhr**  
**Guben, Bibliothek, Gasstraße 6**

**Kleiderwechsel**

Ein heiter-satirisches Programm vom Sich-Aufdonnern und Freimachen mit Susann Kloss

Eintritt: fünf Euro/drei Euro ermäßigt  
Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse der Stadtbibliothek

Jeden Tag heißt es: Kleider anziehen, Kleider ausziehen. Warum? Wozu? Und überhaupt: Sind Frauen eitler als Männer? Wie viele zweite Häute brauchen wir? Stellt ein nackter Busen in der Öffentlichkeit ein Problem dar? Ist Schlipps tragen noch modern? Wie tanzt man einen Striptease?

„Kleiderwechsel“ präsentiert eine kurzweilige Kollektion aus Prosa, Lyrik und Sachtext. Susann Kloss liest und spielt sich von der alten Klamotte bis zum allerletzten Schrei.

**Mittwoch, 14.03.2012, 14 Uhr**  
**Guben, Begegnungszentrum der Volkssolidarität, Berliner Straße 35**

**Verse, Lieder und Episoden von Wilhelm Busch**

präsentiert vom Schauspieler Prof. Wolf Butter

Eintritt zehn Euro

Kontakt Seniorenbüro der Volkssolidarität (Vorverkauf), Berliner Straße 35  
Tel. 0 35 61/22 55

Das Schlüsselloch wird oft vermisst, wenn man es sucht, wo es nicht ist.

Ein heiterer Nachmittag mit Kaffeegedeck und Getränken.

**Donnerstag, 15.03.2012, 18.30 Uhr**  
**Forst, Komfor-Kompetenzzentrum, Gubener Straße 30**  
**Frauen gestalten die Region**

7. Unternehmerinnenstammtisch der Landtagsabgeordneten Monika Schulz-Höpfner

Gäste Petra Meyer - DGB  
Olaf Lalk - 2. Beigeordneter im Landkreis Spree-Neiße

Kontakt Landkreis Spree-Neiße  
Kerstin Kossack, Tel. 0 31 62/9 86 -1 00 05  
k.kossack-beauftragte@lkspn.de  
MDL Monika Schulz-Höpfner, Tel. 0 35 61/23 48  
info@monika.schulz.de

In der Gesprächsrunde wird Monika Schulz-Höpfner mit ihren Gästen das Projekt „Erneuerbare Energien - Ein Arbeitsmarkt für Frauen“ und die Fortschreibung der Kreisentwicklungskonzeption für den Landkreis Spree-Neiße bis 2020 vorstellen und diskutieren.

**Schnupperkurse der Kreisvolkshochschule Guben**

**Montag, 05.03.2012, 15.15 bis 18 Uhr**

Gemeinnütziger Berufsbildungsverein: Rückenschule/Wirbelsäulengymnastik

**Dienstag, 06.03.2012, 18 bis 19 Uhr und 19 bis 20 Uhr**

Turnhalle Pestalozzi-Gymnasium: Ausgleichs- und Wirbelsäulengymnastik

**Donnerstag, 08.03.2012, 17 bis 18.30 Uhr**

Speiseraum Pestalozzi-Gymnasium: Vegane Rohkostküche

**Donnerstag, 08.03.2012, 17.15 bis 18.45 Uhr**

Polizeisportverein Guben,

Mittelstraße 3: Orientalischer Tanz, Grundkurs  
**Mittwoch, 14.03.2012, 17 bis 17.45 Uhr**  
Turnhalle Pestalozzi-Gymnasium: Yoga-Pilates  
Innerhalb der aufgeführten Kurse bietet die Volkshochschule den Interessentinnen kostenlos einen Schnuppertag an.

Anmeldung erforderlich über: Kreisvolkshochschule Guben, Tel. 0 35 61/26 48

Die Veranstaltungen der Frauenwoche sind eine Gemeinschaftsproduktion von: Arbeiterwohlfahrt (AWO), Ortsverein Guben

Bürgerbüro der Landtagsabgeordneten Monika Schulz-Höpfner

DRK  
Die Linke Lausitz, Ortsverband Guben

Gemeinnütziger Berufsbildungsverein Guben e. V.

Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Spree-Neiße  
Kinder- und Jugendfreizeitzentrum (KJFZ)

Kreisvolkshochschule  
Netzwerk Gesunde Kinder  
Ökumene

Seniorenzentrum Herberge zur Heimat

Seniorenbegegnungsstätte „Treff am Schillerplatz“

Stadtbibliothek Guben  
Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.

Stabstelle GBA/BHBA/IBA/Familie/Ortsteile der Stadt Guben  
Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit/Marketing/Kultur der Stadt Guben

Ansprechpartnerin Stadtverwaltung Guben:

Stabstelle GBA/BHBA/IBA/Familie/Ortsteile  
Regina Bellack

Gasstraße 4, 03172 Guben  
Tel.: 0 35 61/6 87 1- 10 61

E-Mail: gba@guben.de

Die Veranstaltungen der Frauenwoche werden durch die Stadtverwaltung Guben gefördert.

## NEISSE-ECHO für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern

Die Auflagenhöhe beträgt 13.200 Exemplare.

- **Herausgeber:** Stadt Guben, Bürgermeister der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben, Tel.: 0 35 61/68 71 -0  
Pressestelle der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben, Tel.: 0 35 61 / 68 71 10 41

Das Neisse-Echo erscheint 14-täglich in den ungeraden Wochen jeweils freitags und wird den Haushalten in Guben und der Gemeinde Schenkendöbern kostenlos zur Verfügung gestellt.

- **Druck und Verlag:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15,  
Fax-Redaktion 4 89 -1 55

- **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

- **Anzeigenannahme/Beilagen:** Herr Harald Schulz, Telefon: 01 71/4 14 40 51

Einzelexemplare sind bei den Herausgebern (s. o.) erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt zum Abopreis von 57,16 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zz. gültige Anzeigenpreisliste.

## Benny sucht ein liebes Zuhause

Viele Tiere aus dem Gubener Tierheim konnten schon vermittelt werden und Hunde und Katzen in ihr neues Zuhause einziehen. Für die beiden hübschen grauweißen Samtpfoten hoffen die Mitarbeiter, dass sie auch bald in der neuen Familie mit auf dem Sofa sitzen können.

Jack-Russel-Terrier Benny ist das ebenfalls zu wünschen. Herrchen oder Frauchen sind aber hier gefordert, seinem Beschäftigungs- und Bewegungsdrang nachzukommen. Er hat ein liebes Wesen, verträgt sich mit anderen Hunden und Kinder wären kein Problem. Er ist gechipt, kastriert und etwa zwei Jahre alt.

Die Mitarbeiter des Tierheims freuen sich über einen Besuch. Sie geben auch gern Auskunft zur Patenschaft für ein Tier oder zur Mitgliedschaft im Tierheim. Sie sind telefonisch zu erreichen unter (0 35 61) 41 32. Das Tierheim ist im Vorderen Klosterfeld 1 zu finden und dienstags, donnerstags, samstags und sonntags jeweils zwischen 14 und 16 Uhr geöffnet.



Bildverwaltungs- und Bildbearbeitungsprogramm, das viel mehr kann, als Sie vielleicht denken. Auch wenn Sie Picasa schon mal ausprobiert haben, interessiert es Sie sicher, was noch in dem Programm steckt. Dieses Buch zeigt Ihnen, was Sie alles damit machen können.“ (Verlag)



**Thomas Giesen/Jan Tittel: Outlook 2010:**

**E-Mails, Adressen und Termine - Outlook 2010 schnell und sicher im Griff.** Bonn, Vierfarben Verlag, 2012.

Was Sie tun können: eine E-Mail-Adresse einrichten, E-Mails schreiben und empfangen, Ordnung in Ihre Mails bringen, unerwünschte Mails abwehren, sich an Aufgaben erinnern lassen, Ihre Adressen verwalten, alle Termine im Blick behalten u.v.a. Mit diesem Buch meistern Sie das alles sicher und geschickt. Alle wichtigen Aufgaben werden erklärt, verständlich und ganz praktisch.



**Rainer Hattenhauer: „Wie mach ich das?“ Leichte Rezepte für den digitalen Alltag.**

München, Markt + Technik, 2011.

„Ein ausgezeichnetes „Kochbuch“ mit kurzen, verständlichen Rezepten für die digitalen

Dinge des Lebens. Vergnüglich zu lesen und ohne technisches Blabla. So machen Sie das! E-Mail-Account auf dem Handy, Orientierung per GPS, Finanzen online, Musik legal für lau, Persönlichkeitsschutz im Netz, ELSTER Steuererklärung, Twitter, Facebook, Ego-Googleing, Browser Spiele, Büro mobil, Schnäppchen per Preissuchmaschine, u. v. m. Vor allem diejenigen unter Ihnen, die keine „Digital Natives“ sind, werden begeistert sein.“ (Web)



**Christoph Krachten/Carolin Hengholt: YouTube: Erfolg und Spaß mit Online-Videos.**

Heidelberg, dpunkt-Verlag, 2011.

„Wer selbst ein Video für YouTube drehen möchte und viele Zuschauer erreichen will, braucht dieses Buch. Es begleitet den Leser von der Anmeldung bis zu den ersten Abonnenten in jeder Phase. Nach einer Vorstellung der YouTube-Prinzipien folgt eine ausführliche Beantwortung aller technischen und inhaltlichen Fragen der Videoproduktion. Welche Kamera setzte ich ein? Wie schneide ich? Wie schreibe ich? Wie finde ich Abonnenten? Wie werde ich erfolgreich? Ein kurzes Kapitel über den Dreh und ein Kapitel mit Grundlagenwissen u. a. über Kameraperspektive und Beleuchtung runden das Buch ab.“ (Web)

## Die Stadtbibliothek informiert

### Noch mehr Spaß mit dem PC



**Ignatz Scheels: Access 2010: leicht, klar, sofort.** München, Markt + Technik, 2011.

„Ihr Traum ist es, rasch und mühelos Ihre erste Datenbank mit Access 2010 einzurichten? Die Lösung ist dieses Buch: Die genauen Anleitungen zeigen Ihnen easy in kleinen Schritten und vielen Bildern, wie es geht. Am besten legen Sie gleich los!“ (Verlag)



**Chris Höfner: Firefox: einrichten, entdecken, optimal**

einsetzen. Düsseldorf, Data Becker, 2011.

„Von der Installation über den großen Komplex Add-ons und Kommunikation/Suche (Facebook, Twitter, E-Mails, Google) bis hin zu Sicherheitsfragen, Troubleshooting/Tricks und Synchronisation werden alle Features nähergebracht. Dabei wird auf verständliche Erklärungen ebenso Wert gelegt wie auf Tipps, Zusatzhinweise und viele aussagekräftige Illustrationen. Der logische Aufbau und das übersichtliche Layout tun ein Übriges.“ (EKZ)



**Christoph Prevezanos: Google Picasa intensiv: Alles was Ihre Bilder brauchen.**

München, Markt + Technik, 2011.

„Google Picasa ist ein wunderbar einfaches, kostenloses



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N  
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER  
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE  
ZEITUNGEN A AMTSBLÄTTER B EILAGEN  
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN  
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N  
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER  
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKT E

## Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater  
**Harald Schulz**  
berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 51  
Fax: 0 35 46/30 09

harald.schulz@wittich-herzberg.de



www.wittich.de





Die nachfolgenden Texte wurden übernommen und entsprechen der damals gültigen Rechtschreibung und Grammatik. Die „Gubener Zeitung“, von 1871 bis 1944 auf Rollfilm festgehalten, kann in den Räumen der Stadtbibliothek in der Gasstraße eingesehen werden.

## Guben vor 100 Jahren - Notizen aus der „Gubener Zeitung“ - Februar 1912

### 7. Februar 1912

In dem Rückblick auf die Tuchindustrie und auf die Hutfabrikation im abgelaufenen Jahre heißt es in dem soeben erschienenen Jahresbericht der Handelskammer für die östliche Niederlausitz:

Hinsichtlich der Hutfabrikation ist das Jahr 1911 in seinem Verlaufe als ein normales zu bezeichnen - Die Vorliebe für den Steifhutartikel welche die Signatur des Vorjahres bildete, hat zwar nicht in gleichem Maße angehalten, doch war durchschnittlich der Beschäftigungsgrad gut normal und ausreichend; die Preisbildung hielt sich ebenso wie die Rohmaterialpreise ungefähr auf gleicher Höhe wie im Vorjahre. In Weichhüten hatte sich indes ein entscheidender Umschwung vollzogen. Der glatte Stapelartikel war sowohl schwarz wie farbig vollständig in den Hintergrund getreten; die Moderichtung wandte sich mit einer seltenen Entschiedenheit den bunten langhaarigen Ulstergenren zu, die im Laufe des ganzen Jahres unbeschränkt den Markt beherrschten. Die Fabrikation dieser Artikel war durchschnittlich lohnend und blieb es so lange, als die Nachfrage das Angebot überstieg. - Zum Schluß des Jahres wurden indes die Dispositionen des Zwischenhandels in diesen Artikeln zaghafter, da sich eine Ungewißheit über die Dauer dieser Moderichtung geltend machte. Die Produktion, die sich unter dem Druck der namentlich im Spätsommer und Frühherbst stürmisch aufgetretenen Nachfrage außerordentlich schnell und rapid vergrößert hatte, scheint bereits über den Konsum hinausgewachsen zu sein! - Das überseeische Exportgeschäft hat auch in diesem Jahre eine weitere Kräftigung erfahren; die Überle-

genheit und Elastizität der deutschen Industrie hat sich bei der oben erwähnten Moderichtung namentlich Italien gegenüber, siegreich durchgesetzt. In Damenhüten war das Geschäft von Beginn bis zum Schluß lebhaft und zufriedenstellend; neben dem Stoff- und Klebhut erfreuten sich die weichen flauschartigen Fabrikate einer regen und dauernden Nachfrage. In Damenhutwollstumpfen, die im wesentlichen der Erzeugung des steifen Damenhutes dienen, lag das Geschäft dagegen fühlbar darnieder; der Absatz war von Beginn bis zum Schluß der Saison schleppend und unlohnend; die Moderichtung war diesem Artikel abhold. In der Haarhutfabrikation waren nur die Velour- und Lodenartikel in lohnender Nachfrage; die glatten Stapelartikel blieben in Preisbildung und Absatz unbefriedigend.

### 8. Februar 1912

**Säuglingsfürsorge.** Aus der praktischen Arbeit des Vereins Frauenwohl dürfte die von ihm ins Leben gerufene Säuglingsfürsorge weitere Kreise interessieren. Sie begann am 8. Juni mit der ersten Mütterberatungsstunde. Seit dem 1. September 1910 wurden regelmäßige Sprechstunden, verbunden mit ärztlicher Untersuchung der Säuglinge und Verteilung von Stillprämien, abgehalten, bis Jahresschluß 1911 an 63 Tagen. Es wurden 226 Mütter beraten, darunter 2 Mütter mit Zwillingen, also 228 Kinder, von diesen Kindern waren ehelich 189, unehelich 39. Der Besuch der Sprechstunden ist wesentlich gestiegen, durchschnittlich fanden sich zu jeder Beratungsstunde 37 Mütter ein, in den letzten Monaten weit über 40. An 157 selbststillende Mütter wurden Stillprä-

mien abgegeben, an 17 Mütter Milchunterstützungen. Von den beratenen Kindern starben, so weit bekannt, 5%, ein sehr günstiges Ergebnis, verglichen mit der sonstigen Säuglingssterblichkeit. Außer den Beratungsstunden machten die vom Verein angestellten Fürsorgeschwestern über 3000 Hausbesuche bei den Kindern. Die Arbeit erfreute sich der wohlwollenden Unterstützung der Stadtbehörde, die in den vom Verein Frauenwohl gebildeten Ausschuß für Säuglingsfürsorge Herr Stadtrat Bolduan und Herrn Stadtverordneten Kunert abordnete. Außerdem gehören ihm als beratender Arzt Herr Medizinalrat Dr. Jungmann und als Kassensführer Herr Pfarrer lic. Baltzer an. Dazu als Vorsitzende Frau Magarethe Schlieff und weitere zehn Damen des Vereins, die alle in regelmäßigem Wechsel jeden Mittwoch tätig sind, Die Stadtverwaltung gewährte der Fürsorgeschwes-

ter zunächst freie Wohnung und Beköstigung, seit dem 1. Juli freie Wohnung und Kostgeld, monatlich 30 M., außerdem im Jahre 1911 350 M. für Stillprämien und überwies dem Verein aus dem Wolfsschen Legat 106,20 M. Außerdem überwies die Landesdeputation des Marktgraftums Niederlausitz 300 M. Alle anderen Mittel sind durch Veranstaltungen des Vereins Frauenwohl beschafft, durch einen vier mal wiederholten Theaterabend fast 300 M., durch den Blumentag über 9000 Mark, von dem ein Fünftel dem Vaterländischen Frauenverein für Gubener Veteranen und dem Suppenverein für seine Arbeit abgetreten wurden. Der Verein bedarf so großer Mittel, da er allein für Stillprämien monatlich jetzt über 300 M. ausgibt. Hoffen wir, daß die Opferwilligkeit unserer Mitbürger ihn weiter unterstützen wird, seine segensreiche Arbeit fortzusetzen.

### 11. Februar 1912

**Bürgerverein Bezirk III und Bezirk IV.**  
 Dienstag, den 13. Februar abends 8 Uhr  
**gemeinsame Versammlung beider Bezirksvereine**  
 bei Herrn Follenberg (Schwarzer Adler) Frankfurtstraße.  
 Tagesordnung:  
**Bedürfnis-Anstalt am Dreieck.**  
 Zu dieser Versammlung werden alle Mitglieder beider Bezirksvereine, sowie die Herren Stadtverordneten freundlichst eingeladen.  
 Die Vorstände.  
 Rob. Heinrich. W. Knappe.

**Restaurant Strandschloß**  
 am Damme.  
**Anatomisch-hygienische Ausstellung**  
 500 Nummern. Am Urquell des Lebens. 500 Nummern.  
 Die Ausstellung enthält Erklärungen der inneren Organe des menschlichen Körpers. - Neu! Das Ehrlich-Haas Heilverfahren 806. - Ein junges Mädchen vom Witz erschlagen. Selbst die geheimsten Sünden, deren Folgen, Anfangserschütterungen, Früh- und Spätformen.  
 alle Frauenleiden.  
 Freitag speziell für Damen, unter Führung der Frau Direktor, nur für Erwachsene.  
 Entree 30 Pfa. Die Direktion.

### 14. Februar 1912

Mittwoch, den 14. Februar, abends 8 1/2 Uhr im Schützenhausaal  
**Plastischer Frauenvortrag**  
 der bekannten Hygienikerin und Kosmetikerin  
**Frau Barkamp aus Berlin.**  
 Aus dem Thema: Wodurch werden Frauen häßlich? Der Wert des Keuschen in der Ehe, im Beruf und im Gesellschaftsleben. - Wie man Männer fesselt. - Das Verblühen der Frauen und die Beseitigung der Ursachen des Verblühens. Wie erkennt man Schönheitsfehler und wie soll man sie beseitigen? Hier gibt die Rednerin praktische Ratschläge aus ihren jahrelangen Erfahrungen.  
**Große Fragenbeantwortung!**  
 Intime Toilette! Frau Barkamp lehrt im Vortrage einen vollständigen Schönheitskursus mit hochinteressanten Demonstrationen.  
 Schon der berühmte Prof. Dr. Meßkam sagt: Jeder Mensch kann schön werden, wenn er mit den rechten Mitteln danach strebt.  
 Diese rechten Mittel zeigt Frau Barkamp und zwar werden nur Naturanwendungen zur Vorführung gebracht.  
 Während der Fragenbeantwortung werden die drei besten Fragen über Frauen Schönheitspflege prämiert.  
 Preise im Werte von 5.00, 3.00 und 2.00 M.  
 Karten im Vorverkauf bei Geschwister Schäfer, Färberei, Herrenstraße.  
 I. Platz Vorverkauf 80 Pfa., Abendkasse 1.00 M.  
 II. Platz " 50 Pfa. " 60 Pfa.

**15. Februar 1912**

Am Zweikaiserbrunnen auf dem Marktplatz wird gegenwärtig eine Reparatur ausgeführt.

Die etwa 1 1/2 Ztr. schweren Spitze hat sich nach der Seite zur Kirche gesenkt. In einer halbrunden Verzierung, die nach oben offen ist,

hat sich Wasser angesammelt, wodurch ein Rost entstand, der die Stange langsam zer setzte. Glücklicherweise wurde der

Schaden, der erhebliche Folgen hätte haben können, wenn die schwere Spitze heruntergebrochen wäre, rechtzeitig bemerkt.

**Wichtige Hinweise**

**Freizeitbad Guben**



**4. Gubener 24 h - Schwimmen**

Beginn: 10. März 2012 12:00 Uhr - 11. März 2012 12:00 Uhr

- teilnehmen darf jeder, der ohne Hilfsmittel und Unterbrechung mindestens eine Strecke von 100m schwimmen kann
  - alle TN erhalten eine Urkunde
  - **Einzelwertungen**
    - für Kinder bis 12 Jahre mit der längsten Schwimmstrecke m/w
    - für Jugendliche 13 - 25 Jahre mit der längsten Schwimmstrecke m/w
    - TN 26 - 40 Jahre mit der längsten Schwimmstrecke m/w
    - TN 41 - 60 Jahre mit der längsten Schwimmstrecke m/w
    - TN über 60 Jahre mit der längsten Schwimmstrecke m/w
    - für den jüngsten TN m/w
    - für den ältesten TN m/w
  - **Gruppenwertungen**
    - Grundschoulpokal
    - Sekundarstufenpokal
    - Vereinspokal
    - Firmenpokal
- } für die längste geschwommene Strecke

*Anmeldungen sind bis 28.2.12 erwünscht! Anfragen bitte an:*

Freizeitbad Kaltenborner Str. 163 Tel.: 03561 3570 oder  
DRK-Wasserwacht Guben per Mail : wwguben@t-online.de

**Startgeld:** Erwachsene 5 € TN unter 18 Jahre 2 € Zuschauer 1 €



**Newsletter der Stadtbibliothek (BiboNews)**

Interessierte Bürger können sich bequem und schnell zweimal im Monat kostenlos per E-Mail über aktuelle Neuheiten aus der Gubener Stadtbibliothek informieren lassen. **BiboNews** informiert Sie über Ausstellungs- und Veranstaltungstermine, Neuerwerbungen aus allen Bereichen und enthält auch Auszügen aus der „Gubener Zeitung“ von 1871 bis 1944. Anmelden kann man sich in der Bibliothek (Formulare liegen an der Theke aus), auf der Homepage [www.bibo.guben.de](http://www.bibo.guben.de) oder per E-Mail an [bibo@guben.de](mailto:bibo@guben.de). Die Erfassung und Verarbeitung der Daten erfolgt auf der Grundlage des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes BBg DSGVO.

**Einladung der Jagdgenossenschaft Taubendorf**

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Jagdgenossenschaft Taubendorf werden alle Genossenschaftsmitglieder zu einem gemeinsamen Jagdessen am Freitag, dem 2. März 2012, um 18 Uhr in den Kulturraum Taubendorf herzlich eingeladen.  
*Der Vorstand*

**Die nächste Ausgabe erscheint am  
Freitag, dem 2. März 2012**

**Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist  
Mittwoch, der 22. Februar 2012**

## Niederlausitzer Studieninstitut

### Aus- und Fortbildungsangebot 2012

- Immer interessant, denn Lernen ist eine lebenslange Aufgabe -

Sie wollen sich beruflich verändern oder qualifizieren? Sie suchen auch berufsbegleitende Fortbildungsmöglichkeiten (am besten inkl. Förderung)?



Qualifikation Führungskraft	Führungskompetenz für UnternehmerInnen/Geschäftsführer/innen/VerwaltungsleiterInnen	Kommunale/r Bilanzbuchhalter/in
Kommunikation und Verhandlungsführung	Kommunale/r Finanzbuchhalter/in	Angestelltenlehrgang I (mittl. nichttechnischer Dienst)
Finanzwesen (Doppik)	Fachlehrgang für MitarbeiterInnen ohne verwaltungsrechtl. Aus-bildung (A-0)	Verwaltungsfachwirt/in (gehob. nichttechn. Dienst)
Arbeitsrecht nach TVöD	Sozialfachangestellte/r	Brückenlehrgang zum/zur Verwaltungsfachangestellten
Sozialrecht		Brückenlehrgang zum /zur Verwaltungsfachwirt/in
u. v. a. m.		Verwaltungsfachangestellte/r

Qualifikation Führungskraft	Führungskompetenz für UnternehmerInnen/ Geschäftsführer/innen/ VerwaltungsleiterInnen	Kommunale/r Bilanzbuchhalter/in
Kommunikation und Verhandlungsführung	Kommunale/r Finanzbuchhalter/in	Angestelltenlehrgang I (mittl. nichttechnischer Dienst)
Finanzwesen (Doppik)	Fachlehrgang für MitarbeiterInnen ohne verwaltungsrechtl. Ausbildung (A-0)	Verwaltungsfachwirt/in (gehob. nichttechn. Dienst)
Arbeitsrecht nach TVöD	Sozialfachangestellte/r	Brückenlehrgang zum/zur Verwaltungsfachangestellten
Sozialrecht		Brückenlehrgang zum /zur Verwaltungsfachwirt/in
u. v. a. m.		Verwaltungsfachangestellte/r

Alle Absolventen erhalten einen schriftlichen Nachweis über die Teilnahme an der Qualifikation (Teilnahmebescheinigung/Zertifikat/Prüfungszeugnis). Alle wichtigen Infos zu den Angeboten finden Sie unter [www.studieninstitut-beeskow.de](http://www.studieninstitut-beeskow.de).

Für ein persönliches Beratungsgespräch steht Ihnen Gundula Grönke (0 33 66/52 08 15) gern zur Verfügung.



## Heimatkalender-Team freut sich über Zusarbeiten

Das Redaktionsteam und die Autoren der Ausgabe 2013 sind bereits mitten in der Erarbeitung des 57. Jahrgangs des Gubener Heimatkalers. Über Themenhinweise oder Artikelangebote freut sich das Team jedoch immer. Heimatkundliche Themen - historisch wie zeitgenössisch - können formlos, aber gern auch mit beigefügten Informationen, an den Gubener Heimat e. V. gesandt werden. Ob Jubiläen, Persönlichkeiten, Ereignisse oder all die anderen kleinen und großen Geschichten der Region sind willkommen. Angesichts der besonderen Situation einer deutsch-polnischen Doppelstadt sind auch Beiträge aus Gubin gern gesehen. Da es sich beim Gubener Heimatkalender nicht um eine wissenschaftliche Publikation handelt, legt die Redaktion allen Autoren ans Herz, ihre Beiträge unter der Berücksichtigung zu verfassen, dass breite

Leserschichten angesprochen werden sollen. Der Umfang der Texte sollte fünf Seiten nicht überschreiten und ist im besten Falle digital zu übermitteln. Themen, Kürzungen, Änderungen u. Ä. werden gegebenenfalls zwischen Autor und Redaktion abgesprochen. Um die redaktionelle Arbeit zu erleichtern, wird um die möglichst genaue Angabe der Quellen gebeten. Selbstverständlich kann den Beiträgen auch Bild- oder Kartenmaterial beigefügt werden, um so die Inhalte zu veranschaulichen. Eine professionelle Digitalisierung kann seitens der Redaktion übernommen werden. Einsendungen können an folgende Adressen gerichtet werden:  
Gubener Heimatbund e. V., Berliner Straße 35, 03172 Guben  
Per E-Mail: [gubenerheimatbund@gmx.net](mailto:gubenerheimatbund@gmx.net),  
Telefon: 0 35 61/43 26 22,  
Fax: 0 35 61/68 57 98

## Erste Gewerkschaftsversammlung der IGBCE 2012

Der Vorstand der IGBCE Ortsgruppe Guben lädt seine Mitglieder am 22. Februar 2012 um 18 Uhr zur ersten Mitgliederversammlung in der Gaststätte Scheffter ein. Inhalt werden der Veranstaltungsplan 2012 sowie Ausführungen zum Wassertourismus in der Gubener Region durch unseren Gast, Herrn Joachim Klos, sein. Zur besseren Planung weisen wir heute schon auf die Frauentagsveranstaltung hin, die

am 9. März 2012 um 16 Uhr als „Fahrt ins Blaue“ geplant ist. Abfahrt wird in der Berliner Straße mit weiteren Haltestellen (Gasstraße, K.-Marx-Straße, Kaltenborner Straße, Krähenbusch, Hochhaus, Klaus-Herrmann-Straße) und Busbahnhof sein. Rückmeldungen zur Fahrt sind bei Brigitte Heinzmann Tel.-Nr. 0 35 61/5 21 94 und Renate Kuhr, Tel. (0 35 61) 55 21 57 bis zum 29. Februar 2012 möglich.  
*Axel Kunst*

## Neue Kurse bei der Volkshochschule Guben

**Mit Witz und Charme eine Geschichte erzählen**  
Ab 18. Februar 2012 (zwei Termine, samstags), 9.30 bis 13 Uhr, Pestalozzi-Gymnasium

**Geschichten, die das Leben schreibt**  
Ab 20. Februar 2012 (drei Termine, montags), 17 bis 18.30 Uhr, Stadtwächterstübchen, Frankfurter Straße

**Grundlagen der Finanzbuchhaltung**  
Ab 20. Februar 2012 (13 Termine, montags), 17 bis 19.15 Uhr, Pestalozzi-Gymnasium

**Italienisch A1 (Anfänger)**  
Ab 21. Februar 2012 (15 Termine, dienstags), 17.30 bis 19 Uhr, Pestalozzi-Gymnasium

**Aquarellmalerei**  
Ab 21. Februar 2012 (sieben Termine, dienstags), 18 bis 20.15 Uhr, Pestalozzi-Gymnasium

**Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung (Info-Veranstaltung)**  
27. Februar 2012 (ein Termin), 14 bis 15.30 Uhr, Caritas

**Tabellenkalkulation mit Excel**  
Ab 29. Februar 2012 (zehn Termine, mittwochs), 18 bis 20.15 Uhr, Pestalozzi-Gymnasium

**Zurück zur Vitalität durch Bioenergetik (Theorie u. Praxis)**  
Ab 22. Februar 2012 (drei Termine, mittwochs), 18 bis 20.15 Uhr, Pestalozzi-Gymnasium

**Anmeldungen und Infos unter:**  
Kreisvolkshochschule Spree-Neiße  
Regionalstelle Guben,  
Friedrich- Engels Str. 72,  
03172 Guben  
Tel./Fax (0 35 61) 26 48  
E-Mail: [kvhs-guben@lkspn.de](mailto:kvhs-guben@lkspn.de)

## Aus unserer Postmappe

## Kinderklubnacht im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum

Ein Höhepunkt in den Winterferien war für unsere Kinder die Klubnacht. Endlich wieder mal im Freizeitzentrum schlafen. Wobei schlafen ja nicht die Hauptbeschäftigung war. Nachdem jeder sein Nachtlager aufgeschlagen hatte, waren die Erwartungen groß. Los ging es mit einer Kegelpartie beim GBV. Jeder gab sein Bestes und am Ende kam ein Unentschieden zwischen den Mannschaften heraus. Wieder im Freizeitzentrum angekommen, gab es

Abendbrot. Danach machten sich die Mädchen schick für die Disko. Lustige Spiele und flotte Rhythmen sorgten für viel Spaß. Den Film im Mitternachtskino fanden nicht alle so spannend und so ging es fast freiwillig auf die Matratzen. Nach einer kurzen Nacht gab es noch ein leckeres Frühstück, und danach gingen alle etwas müde, aber doch glücklich mit der Gewissheit nach Hause: Beim nächsten Mal sind wir wieder dabei.  
*Das Team des KJFZ*



## Tausche Golf gegen Porsche

Jeder hat Dinge, die bei anderen besser aufgehoben wären und jeder braucht mal etwas Gebrauchtetes. Private Kleinanzeigen sind da genau das Richtige.



## Schnupperstunden in der Diesterweg-Schule

Zukünftige Schulanfänger aus der Kita „Regenbogen“ waren in der Diesterweg-Schule zu Gast. Sie wollten in einer Unterrichtsstunde Schulluft schnuppern. Da in der Diesterweg-Schule Naturwissenschaften und Experimentieren eine große Rolle spielen, wurde auch in dieser Stunde experimentiert. Die Schüler der 3. Klasse hatten Experimente zum Thema „Wasser“ vorbereitet. Jeder zukünftige Schulanfänger erhielt zu Beginn ein Blatt, auf das sechs Wassertropfen gemalt waren.

Nach jedem Experiment durften sie einen davon ausmalen. Dann ging es zu den sechs Stationen. Die Drittklässler hatten sich gut vorbereitet und erklärten alles ganz genau. Es wurden z. B. die Experimente „Wasser ist nicht gleich Wasser“ und „Der Ball als Korken“ gezeigt. Natürlich durften die Kita-Kinder auch mithelfen und z. B. mit einer Pipette Tinte ins Wasser tropfen lassen oder Wasser und Öl mit einem Messbecher abmessen. Am Ende hatten alle Spaß und die künftigen Schulanfänger konn-

ten miterleben, wie in der Diesterweg-Schule gelernt wird.

*Teresa Warnecke, Schulreporterin der Diesterweg-Schule*



## Seniorenfasching mit helau! und alaaf!

Helau und Alaaf - so war es zu hören beim Fasching am 9. Februar im Treff am Schillerplatz. Fast alle Senioren kamen kostümiert. Die Stim-

mung war auf Hochtouren, denn lustige Einlagen strapazierten die Bauchmuskeln, auch der Auftritt der Kita-Kinder gefiel. Mit Spannung

wurde die Preisvergabe der schönsten und kreativsten Kostüme erwartet. Das Baby, der Scheich, die Flower-Power-Frau, die Teufelin und die

Gärtnerin gingen als Sieger hervor.

*Marina Schulz  
Leiterin Treff am Schillerplatz*

## Aus der Gemeinde Schenkendöbern

### Rede des Bürgermeisters Peter Jeschke in der Anhörung vor dem Wirtschaftsausschuss des Landtages zur Energiestrategie 2030

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrte Abgeordnete, sehr geehrte Damen und Herren!

Die Gemeinde Schenkendöbern, an der östlichen Grenze Brandenburgs, leidet schon heute unter den Beeinträchtigungen des Tagebaus Jänschwalde.

Seit Bekanntwerden der Pläne Vattenfalls zum Tagebau Jänschwalde-Nord im Herbst 2007 gibt es eine erhebliche Verunsicherung in unserer Gemeinde.

Der geplante Tagebau hat, obwohl er in einem ergebnisoffenen Verfahren beantragt wurde, schon heute das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in unserer Gemeinde massiv verändert.

Der drohende Tagebau ist zum bestimmenden Thema in allen Lebensbereichen geworden. Erhöht wurde dieser Druck durch aktuelle Tagebauplanungen direkt hinter der Neiße auf polnischem Staatsgebiet. Im Jahr 2011 haben die polnischen Planungen, im

Rahmen der Änderung des Raumordnungsplans der Wojewodschaft Lubuskie, eine erste rechtliche Hürde genommen.

Für uns bedeutet dies zum einen, dass bei einer Umsetzung der Planungen die landschaftlich einmalige Region um Forst und Guben zu einer Industrierüste verkommen würde und zum anderen würden die geplanten Tagebaue beiderseits der Grenze das Leben für mehrere Generationen belasten und den demografischen Wandel forcieren. Für unsere Bürger bedeutet dies nicht nur, dass sie mit einer zwangsweisen Umsiedlung rechnen müssen. Ich erinnere an Atterwasch, Kerkwitz und Grabko mit insgesamt 950 Einwohnern. Es bedeutet auch für die Bürger der Ortsteile Taubendorf, Groß- und Klein Gastrose, dass sie zwischen die Randlege eines nur einen Steinwurf entfernten Tagebaus auf deutscher Seite und den, sich hinter der Neiße anschlie-

ßenden polnischen Tagebau, geraten werden. Für die dann unwürdigen Lebensbedingungen gibt es nach derzeitiger Rechtslage keinerlei Ausgleich. Die Gemeinde begrüßt, dass auf Bundesebene der Wille zu einer Energiewende bis 2050 formuliert wurde. Wir teilen die Meinung verschiedener Gutachter, unter ihnen der Sachverständigenrat für Umweltfragen der Bundesregierung, die darlegen, dass auf dem Weg zur Energiewende Deutschlands, neue Tagebaue und Braunkohlekraftwerke nicht nur notwendig sind, sondern vielmehr eine wirtschaftlich und sozial verträgliche Energiewende blockieren.

Nun zum vorgelegten Entwurf der Energiestrategie:

In Kenntnis der gültigen Energiestrategie 2020 des Landes Brandenburg zeichnete sich für die Gemeinde Schenkendöbern schon frühzeitig ab, dass die Fortführung in eine Energiestrategie 2030 wesentliche Aussagen zur weiteren Zukunft der Braunkohle ent-

halten wird. Aus diesem Grund haben wir im Februar 2012 die aus unserer Sicht notwendigen Anforderungen an eine Energiestrategie des Landes formuliert, die den zuständigen Ministerien (MWE und MUGV) sowie allen Landtagsabgeordneten zugestellt wurden.

Kernaussagen unserer Anforderungen waren und sind:

**1. Der Prognosehorizont muss bis 2050 erweitert werden.**

Dies ist auch weiterhin aus unserer Sicht eine Kernaufgabe, da auch die bestehenden Tagebaue und Kraftwerke eine Laufzeit über das Jahr 2040 aufweisen.

Die in der Energiestrategie formulierten Aussagen, zu den laufenden Planverfahren Jänschwalde-Nord und Welzow Süd Teilfeld II, sowie einem möglichen Kraftwerksneubau in Jänschwalde, ermöglichen eine Weiterführung der Braunkohleförderung und -verstromung über das Jahr 2050 hinaus. Es ist daher ein Gebot der

Stunde, die Auswirkungen der Energiestrategie 2030 bis mindestens 2050 abzubilden.

## 2. Transparenz, Akzeptanz und Beteiligung

Wir begrüßen es, dass die besondere Betroffenheit der Gemeinde Schenkendöbern durch das federführende Wirtschaftsministerium erkannt wurde und wir heute hier die Möglichkeit erhalten kurz unsere wesentlichen Standpunkte zu vermitteln.

Die Gutachter des Büros AT Kearney/Decision Institute haben in ihrer Grundlagenstudie zur Erarbeitung der Energiestrategie gefordert, dass sich die Themen Akzeptanz und Beteiligung, „wie ein roter Faden“ durch die Erarbeitung und Umsetzung der Energiestrategie ziehen sollen. Auch wir halten dies, bei einem Dokument, welches das Gesicht Brandenburgs in den nächsten Jahrzehnten maßgeblich verändern wird für unverzichtbar. Leider kommt die Landesregierung dieser elementaren Forderung ihrer beauftragten Gutachter und der Gemeinde Schenkendöbern nur eingeschränkt nach.

Bei der Erarbeitung der Strategie wurden nur ausgewählte Akteure beteiligt, die hauptsächlich die Wirtschaftsinteressen im Land vertreten. Kleine Kommunen, auf deren Flächen sich die Energieerzeugung der Zukunft abspielen wird und Umweltverbände wurden hingegen nicht beteiligt. Die Möglichkeit der Stellungnahme zum Entwurf der Energiestrategie wurde nur ausgewählten Akteuren gestattet und die Frist zur Stellungnahme durch die scheinbarweise Bekanntgabe relevanter Dokumente wei-

ter beschnitten. Eine Diskussion innerhalb der kommunalen Gremien war nicht möglich. Dies ist für uns als hochtransparent arbeitende Kommune besonders schmerzlich. Es ist für uns auch nicht nachvollziehbar, warum bei einem Dokument, welches anderthalb Jahre auf sich warten lässt, jetzt allgemein übliche Fristen verkürzt werden müssen. Übliche Fristen liegen zwischen 1 Monat für einfache Bauleitpläne und bis zu drei Monaten im Bereich der Braunkohleplanung.

## 3. Besondere Berücksichtigung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Energiestrategie.

Neben den sozialen, physischen und psychischen Belastungen, durch die drohende Umsiedlungen und Randlage, sind es insbesondere die negativen wirtschaftlichen Effekte der Braunkohlewirtschaft, die unsere Gemeinde bedrohen.

Die wenigen Steuereinnahmen durch die Braunkohle wurden durch die Verrechnung mit den Verlusten aus der Atomsparte Vattenfalls radikal reduziert. Beschäftigung in der Land- und Forstwirtschaft werden durch die Tagebauplanung verhindert. Private und gewerbliche Investitionen bleiben aufgrund der unsicheren Zukunftsperspektiven aus. Private und öffentliche Investitionen in den Tourismus der Region, insbesondere den nahestehenden Tourismus können aufgrund des drohenden Tagebaus nicht greifen. Die Jugend und damit die Fachkräfte von morgen verlassen die Region dauerhaft, da sie in einer Industrielandschaft keine Lebensperspektive

mehr sieht. Die Braunkohlewirtschaft ist auch nicht mehr in der Lage Beruferspektiven zu bieten, da sie zum einen ein Auslaufmodell ist und nur „Brückentechnologie“ sein wird und zum anderen auch bei Durchführung aktueller Tagebauplanungen mit einem starken Beschäftigungsrückgang zu rechnen hat. Dies wurde auch durch die Prognos AG mehrfach bestätigt und ist in der Energiestrategie formuliert. Der Entwurf der Energiestrategie benennt neben dem Wertschöpfungs- und Beschäftigungsrückgang zahlreiche weitere Probleme, die durch die Braunkohle existieren und verstärkt werden. Mangelnde Systemkompatibilität, fehlender Rechtsrahmen für CCS, Klimaschäden und höhere zukünftige Kosten der Braunkohleverstromung sollen hier nur beispielhaft erwähnt werden. Trotz dieser Erkenntnis, die eigentlich nur einen Schluss zulässt nämlich, dass jetzt der Ausstieg aus der Braunkohle begonnen werden muss, hält die Landesregierung an der Braunkohlewirtschaft fest und will sie sogar noch mit Steuergeldern fördern.

Der tatsächliche Bedarf an zukünftigen Tagebauen und dem Kraftwerksneubau in Jänschwalde konnte nicht nachgewiesen werden. Dennoch will die Landesregierung alle fünf Jahre, ohne klare Zielvorgaben überprüfen, ob die Kohle gebraucht wird. Dies ist für unsere Region und ihre Bürger unzumutbar. Ein von Umsiedlung bedrohter Bürger unserer Gemeinde verglich dies jüngst in einem rbb-Bericht drastisch mit einem Todesurteil dessen Hinrichtung regel-

mäßig verschoben wird. Wir fordern die Landesregierung auf, endlich auf Grundlage der Studien zur Energiestrategie, mit einem Bekenntnis zur Energiewende Ernst zu machen und einen kontrollierten Ausstieg aus der Braunkohlewirtschaft vorzubereiten.

Dies heißt nicht, dass gleich in der Lausitz oder Berlin die Lichter ausgehen, denn in Schwarze Pumpe kann auch mit den bestehenden Tagebauen bis mindestens 2040 Kohle verstromt werden.

Des Weiteren fordern wir alle Maßnahmen der Energiestrategie, die die Braunkohleverstromung fördern und über Jahrzehnte sichern, zu streichen und alle weiteren Maßnahmen in Hinblick auf eine nachhaltige, wirtschaftliche, soziale und umweltverträgliche Energiewende zu überprüfen.

Insbesondere die im Leitprojekt „4 i“ formulierte „raumordnerische Sicherung von Tagebauplanungen durch Braunkohleplanverfahren“ ist zu streichen, da sie ohne erkennbare Bedarfsanalyse in die laufenden rechtsstaatlichen Planverfahren eingreift. Die im Entwurf erkennbaren Zielkonflikte lassen ein Festhalten an der Braunkohle nicht zu. Die Menschen in unserer Gemeinde brauchen endlich eine klare Richtungsvorgabe um sich wieder sicher und heimisch zu fühlen. Nur so können wir unsere Gemeinde glaubwürdig und zukunftsorientiert voranbringen.

Leider konnte ich in der Kürze der Zeit nur die wichtigsten Aspekte unserer Stellungnahme zum Entwurf der Energiestrategie hervorheben.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

# Familienanzeigen

## Sie möchten gratulieren oder sich bedanken?

Für Informationen und Gestaltungsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte an unsere Anzeigenfachberater oder direkt an den Verlag unter  
Telefon: 0 35 35 / 489-0.

VERLAG + DRUCK  
**LINUS WITTICH**  
Heimat- und Bürgerzeitungen



An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster  
Telefax (0 35 35) 4 89 -1 15  
www.wittich-herzberg.de, info@wittich-herzberg.de



## Wir gratulieren



Wir gratulieren ganz herzlich unseren Gubener Geburtstagskindern  
der nächsten zwei Wochen



### Zum 65. Geburtstag

Herrn Rolf Schmidt  
Herrn Bernd Jurk  
Frau Roswitha Hollatz  
Frau Monika Schulz  
Herrn Klaus-Dieter Scaar  
Herrn Bernd Kirschner  
Herrn Hilmar Knauff  
Herrn Peter Ribbisch  
Herrn Manfred Lehmann  
Frau Monika Grumpelt  
Frau Christel Becker

Herrn Hannes Voigt  
Herrn Wilfried Kretzschmar  
Frau Rosemarie Lehmann

### Zum 75. Geburtstag

Herrn Werner Schneider  
Herrn Jürgen Rösner  
Herrn Gerhard Tschesch  
Herrn Manfred Säber  
Herrn Wolfgang Fechner  
Herrn Joachim Buchelt  
Frau Ursula Birkner

### Zum 85. Geburtstag

Frau Anni Fischer  
Frau Else Jakubik  
Herrn Heinz Fenske

### Zum 90. Geburtstag

Herrn Ewald Schulz

### Zum 91. Geburtstag

Herrn Bruno Lehmann

### Zum 92. Geburtstag

Frau Elli Lehmann  
Frau Anni Becker  
Herrn Hans Valentin  
Frau Erna Sauermann

### Zum 93. Geburtstag

Frau Ingeborg Mattick  
Frau Herta Heidrich

### Zum 70. Geburtstag

Herrn Wilfried Zielke  
Herrn Johannes Sniegocki  
Herrn Manfred Raschke  
Frau Bärbel Krause  
Frau Gertraude Ehrlichmann  
Frau Monika Bäro  
Frau Beate Hänzel  
Herrn Dieter Richter  
Frau Erika Hoffmann  
Herrn Eberhard Grabowski

### Zum 80. Geburtstag

Frau Waltraud Fröde  
Herrn Heinz Henze  
Herrn Hans-Joachim Lorenz  
Frau Ursula Huth  
Herrn Günter Schulz  
Herrn Wolfgang Kieschke  
Herrn Karl Obier  
Herrn Jozef Kempa  
Frau Charlotte Städter  
Frau Marianne Schostag



Zur „Goldenen  
Hochzeit“

Eheleute Dieter & Eva Weiland

## Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

### Fitnessclub Guben-Gubin e. V.

Otto-Nuschke-Str. 9, Tel.: 54 73 47

[www.fitnessclub-guben-gubin.de](http://www.fitnessclub-guben-gubin.de)

Montag	10:15 - 11:15 Uhr	Wirbelsäulengymnastik
	17:00 - 18:00 Uhr	Pilates
	18:15 - 19:15 Uhr	Bauch-Beine-Po
Dienstag	17:00 - 18:00 Uhr	Kinder Tae Bo
	18:00 - 20:00 Uhr	Breakdance für Einsteiger
	18:30 - 19:30 Uhr	Kickboxen
Mittwoch	10:15 - 11:15 Uhr	Bauch-Beine-Po
	15:00 - 16:00 Uhr	Kindersport
	17:00 - 19:00 Uhr	Breakdance
	18:15 - 19:15 Uhr	Fit for Body
Donnerstag	17:00 - 18:00 Uhr	Kickboxen
	17:00 - 18:00 Uhr	Kinder Tae Bo
Freitag	16:45 - 17:45 Uhr	Wirbelsäulengymnastik
	17:45 - 18:45 Uhr	Bauch & Po-Spezial

### Haus der Familie e. V.

Goethestraße 93, Tel.: 6 85 10

[www.mehrgenerationenhaeuser.de/guben](http://www.mehrgenerationenhaeuser.de/guben)

Mo. - Fr.	08:00 - 12:00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe
	ab 9:00 Uhr	mit pädagogischer Beratung
Dienstag	15:00 - 17:00 Uhr	Lernstübchen mit Hausaufgaben erledigen
Mittwoch	15:00 - 17:00 Uhr	Töpfern Preis: 3,00
Donnerstag	14:00 - 16:00 Uhr	Lernstübchen mit Hausaufgaben erledigen
	16:00 - 18:00 Uhr	Aquarellkurs

### Freitag

09:30 - 11:30 Uhr	Familienfrühstück
14:30 - 16:00 Uhr	Kinderdinner für Grundschul Kinder
	Preis: 1,00

### Heilsarmee

Brandenburgischer Ring 54, Tel.: 54 49 94

[www.heilsarmee.de](http://www.heilsarmee.de)

Mo. - Do.	13:00 - 14:00 Uhr	Mittagessen
	14:00 - 15:00 Uhr	Hausaufgabenhilfe
	15:00 - 17:00 Uhr	Action für Kids

### Freizeittreff Comet, Förderverein für alternative Jugendarbeit und Jugendkultur e. V.

Kaltenborner Straße 143, Tel.: 41 97

[www.cafe-nobudget.de](http://www.cafe-nobudget.de)

Dienstag	14:00 - 20:00 Uhr	Billard for free
Mittwoch	14:00 - 20:00 Uhr	Koch- und Kreativtag
Donnerstag	17:00 Uhr	Abendbrotessen mit Filmabend
Freitag	14:00 - 20:00 Uhr	Internet for free
Samstag	14:00 - 20:00 Uhr	Internet for free

### Kinder- und Jugendfreizeitzentrum

Platanenstraße 9, Tel.: 5 30 74

[www.kjfz-guben.de](http://www.kjfz-guben.de)

Montag	13:30 Uhr	Billard-Tag
Dienstag	14:30 Uhr	Computer/Internet
Dienstag, 21.02.2012	16:30 Uhr	Kess: Töpfern

Mittwoch, 22.02.2012  
 15:30 Uhr Kreativ: Iris Folding Preis: 0,50  
 Donnerstag, 23.02.2012  
 15:30 Uhr Offene Holzwerkstatt: Brandmalerei Preis: 1,50  
 Freitag, 24.02.2012  
 15:30 Uhr Koch- & Backstudio: Nudelsalat mit Würstche  
 Preis: 1,00 €  
 Dienstag, 28.02.2012  
 16:30 Uhr Kess-Spezial: Frühlinghafte Türschilder  
 Preis 1,00 €  
 Donnerstag, 01.03.2012  
 15:30 Uhr Offene Holzwerkstatt Preis 1,50 €

Freitag, 02.03.2012  
 13.30 Uhr Bewegungsreiche Spiele mit der X-Box Kinect  
 15:30 Uhr Kunstwerkstatt mit Sebastian

**Fabrik e. V. mit JC Zippel**

Mittelstraße 18, Tel.: 43 15 23  
 www.fabrik-ev.de  
 Sonntag, 26.02.2012  
 14:00 Uhr Familiensonntag  
 Freitag, 02.03.2012  
 17:00 Uhr Kids Fun im WerkEins Eintritt: 1,50 €

**Kinder im Krieg —  
 Polen 1939 — 1945**



LUBLIN: SZKOŁA POWSZECHNA. № 12: CHAŁBERTÓWA HALINA;  
 WYŻWOLENIE.

**Sonderausstellung  
 im Stadt- und Industriemuseum Guben**

**17.02.12 — 18.03.12**

Die — Fr 10 — 17 Uhr Sa — So 14 — 17 Uhr

Gasstraße 5 in Guben Tel.: 03561 6871 2100

E-Mail: [stadt-und-industriemuseum@guben.de](mailto:stadt-und-industriemuseum@guben.de) [www.museen-guben.de](http://www.museen-guben.de)

Eintritt: Erwachsene: 3,00 Euro Ermäßigt: 2,00 Euro Kinder: 1,50 Euro



**DEUTSCHER  
 DRUIDEN-ORDEN  
 V.A.O.D.**



**Loge Zur Hoffnung e. V.**

**Logenplatz gewünscht?**

**Humanistisch gesinnter Männerbund**

Wer neugierig ist, ruft einfach an oder kommt zu unserem

**offenen Gesprächs-Abend, am  
 Dienstag, 28. Februar 2012  
 um 19:00 Uhr**

**„Die Wurzeln des Druidentums - die  
 Aufklärung“**

**Anschließend Gesprächsrunde zum  
 Thema:**

**„Wer sind eigentlich die Druiden der  
 heutigen Zeit?“**

**Der Vortrag wird gehalten von Br. Man-  
 fred Beeskow-Berlin und Rainer Zu-  
 chold**

**(Altvorsitzender der Großloge Berlin  
 Brandenburg)**

**im Logenheim, Hotel Waldow, Hinter  
 der Bahn 2 ,  
 Guben OT Groß-Breesen**

Unsere Gemeinschaft steht jedem ehrba-  
 ren Mann offen, der sich über Ethik und  
 Grundwerte austauschen möchte – un-  
 abhängig von Religion, Herkunft, Berufs-  
 stand und Alter. Sie sind bei uns richtig,  
 wenn Sie:

- über Ideale wie Toleranz, Gerechtig-  
 keit, Frieden, Freiheit diskutieren wol-  
 len
- Freundschaften pflegen möchten
- sich neben oder nach der Karriere  
 auch persönlich weiter entwickeln  
 wollen

**Kontakt und weitere Informationen:**

Rainer Zuchold, Kirchstraße 9,  
 03172 Guben  
 E-Mail: [zuchold.guben@t-online.de](mailto:zuchold.guben@t-online.de),  
 Tel.: 01 51/18 49 50 29

**Hier ist was los!**

**Skat beim KAV Guben e. V.**

Der Kreisanglerverband Guben lädt alle in den An-  
 gelvereinen organisierten Sportfreunde am 25. Feb-  
 ruar in die Gaststätte Buschig zum Skat ein. Beginn  
 ist um 15 Uhr.

Das Startgeld von zehn Euro ist bei Anmeldung im  
 Büro des KAV in der Mittelstraße 18 bzw. bei Sport-  
 freund Kergel zu entrichten.

Die Anmeldung sollte bis zum 19. Februar 2012 er-  
 folgen.



## Vom Geschmack der Erinnerungen: Suppengeschichten aus einem verschwundenen Dorf

Wer erinnert sich nicht mit einem Gefühl des Wohlbefagens an liebevoll zubereitete Fleischbrühen und Suppen. In schier endlosen Stunden wurden sie gezaubert von Großmüttern, Müttern und Tanten. Auf dem Herd brodelten große Töpfe mit herzerwärmenden Suppen vor sich hin und ein verführerischer Duft durchzog das ganze Haus. Marion Suckow, geb. Ludwig, hat dieses Gefühl wieder aufleben lassen und vor zehn Jahren in Cottbus ihre Suppenbar eröffnet. Inspiriert von Ihrer Kindheit in Horno, bietet sie dort täglich ganz verschiedene, wohlschmeckende Suppen zum mittäglichen Verzehr an.

Dem aber nicht genug, schrieb sie kürzlich ihre Erinnerungen an die Kindheit im „verschwundenen“ Ort Horno in einem liebevoll gestalteten kleinen Büchlein auf. Ausgewählte Bilder erinnern an dieses schöne Dorf, und zahlreiche Rezepte lassen einem das Wasser im Munde zusammen laufen.

Wer an diesem Horno- bzw. Suppenerebnis teilnehmen möchte, der merkt sich den 29. Februar 2012

vor und meldet sich sofort in der Bibliothek an (damit die Suppe auch für jeden reicht!) Die Karten kosten fünf Euro, ermäßigt vier Euro (für Bibliotheksnutzer). Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr in der Stadtbibliothek.



### Senioren aktiv - Begegnungsraum Bibliothek

#### „Gesund und fit mit Schüssler-Salzen“

Mit Heilpraktiker Hansjürgen Helbing (Dessau)



23.02.12  
10 Uhr

Stadtbibliothek  
Guben

### Sammlermarkt im Kulturzentrum

Im Kulturzentrum Obersprucke findet am 4. März 2012 zwischen 9 und 12 Uhr wieder der Gubener Sammlermarkt statt. Es werden Briefmarken, Münzen, Ansichtskarten, Heimatliteratur, Überraschungseier-Figuren und andere Sammelgebiete zugelassen. Von besonderem Interesse sind Gubener Heimatkalender, Briefmarken und Münzen Deutschlands sowie Ansichtskarten der Niederlausitz und hier besonders von der Stadt Guben. An diesem Tag kann getauscht, gekauft und verkauft werden. Der Veranstalter, der Gubener Briefmarkensammlerverein, plant einige Überraschungen für die Besucher. So bekommt jedes Kind, das sich fürs Briefmarkensammeln interessiert, ein hochwertiges Briefmarkengeschenk. Jeder Besucher hat die Möglichkeit, den Rat sachkundiger Philatelisten und Numismatiker einzuholen, Briefmarken und Münzen bewerten zu lassen oder Ratschläge zum Sammeln zu erfragen.

Tischbestellungen zur Auslage des Sammlermaterials sind unter Tel. (0 35 61) 5 25 81 möglich. Es ist ratsam, davon Gebrauch zu machen, da nur eine bestimmte Anzahl von Tischen zur Verfügung steht.

Rainer Laube, Briefmarkensammlerverein Guben e. V.

### Ganz in Ihrer Nähe

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de

Hier ist was los!



# FOTOTHERAPIE



**Deutsch-polnische Wanderausstellung  
in der Museumsscheune des Heimatmuseums  
„Sprucker Mühle“ Guben**

**24.02.12 – 03.03.12**

Öffnungszeiten:

Samstag, 25.02.12 12 – 15 Uhr \* Donnerstag, 01.03.12 15 – 18 Uhr

Freitag, 02.03.12 15 – 18 Uhr \* Samstag, 03.03.12 12 – 15 Uhr

Kontakt über Stadt- und Industriemuseum: Gasstraße 5 in Guben  
Tel.: 03561 6871 2100 E-Mail: stadt-und-industriemuseum@guben.de www.museen-guben.de

## Madeira - Ein Hauch ewigen Frühlings



60 Tage radelte und wanderte der Dresdner Fotojournalist Jan Hübler über die extrem bergige Blumeninsel Madeira im Atlantik. Von dieser Reise berichtet er am Sonntag, dem 25. März 2012, ab 16 Uhr in der Alten Färberei in Guben.

Schroffe Berge, zerklüftete Schluchten mit wilden Wasserfällen und gewaltige Steilküsten prägen die Wunderwelt von Madeiras Natur. Eine Welt exotischer Düfte umgaukelt den Wanderer, wenn er an schwindelerregenden Bergflanken entlang das Netz der Wasserkanäle (Levedas) erkundet, die in einem weitverzweigten System die Insel durchspinnen. Beim berühmten Blumenfest tanzen hunderte mit Blüten geschmückte Mädchen durch die Hauptstadt Funchal und reißen selbst den muffligsten mitteleuropäischen Trauerkloß mit. Der Eintritt kostet acht Euro.



Flieger ist was los!



## OSTERN

im Heimatmuseum „Sprucker Mühle“

**Kitas und Schulen aufgepasst!**

Auch in diesem Jahr besteht für Kinder- und Schulklassen vom 28. März - 4. April die Möglichkeit, Interessantes über Osterbräuche zu erfahren sowie zu „WOPPELN“ und zu „WALEIEN“. Eine Walei wird am Gubener Heimatmuseum „Sprucker Mühle“ (Mühlenstraße 5) aufgebaut und kann individuell genutzt werden.

Jedes Kind sollte zwei gekochte und gefärbte Ostereier sowie ca. fünf einzelne Cent-Münzen mitbringen!

Bei Interesse bitte um Rückmeldung bis zum 24. März.

Einige Anmeldungen sind bereits eingegangen.

Freie Termine: 28.03.; 29.03.; 30.03.; 03.04. und 04.04.2012

Kontakt: Stadt- und Industriemuseum, Gasstr. 5 in Guben, Tel.-Nr.: 03561 6871 2100 oder E-Mail: stadt-und-industriemuseum@guben.de.



### Wo sonst noch was los ist!

**Sonntag, 26. Februar 2012, ab 14 Uhr**  
Familiensonntag und Musik zum Kaffee mit der Städtischen Musikschule „Johann Crüger“. WerkEins/Zippel/merino beim Fabrik e. V., Mittelstraße, Eintritt frei.

**Dienstag, 6. März 2012, 19 Uhr**  
Kabarett „Die Oderhähne“ mit dem Programm „Lügen schafft's Amt“, Vorverkauf zehn, Abendkasse zwölf Euro, WerkEins beim Fabrik e. V., Mittelstraße

**Jeden Mittwoch 17 bis 19 Uhr**  
**Goethestraße 93**  
Töpfern für Erwachsene im Haus der Familie, Unkostenbeitrag ab fünf Euro

**Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr**  
**Goethestraße 93**  
Öffnungszeiten des Hauses der Familie und der Kinderkleiderbörse



### Service-Center der Stadt Guben

Gasstraße 4, Tel.: 0 35 61/6 87 10,

Fax: 0 35 61/68 71 49 17,

**Service-Hotline: 0 35 61/6 87 1- 20 00**

E-Mail: service-center@guben.de

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08:00 - 18:00 Uhr  
Samstag 09:00 - 12:00 Uhr

#### Beratungsangebote in der Stadtverwaltung Guben

##### Deutsche Rentenversicherung

Sprechzeit jeden 1. und 3. Dienstag im Monat

in der Zeit von 16.30 bis 17.30 Uhr im Zimmer 136

Ansprechpartner: Frau Schiela

#### Freizeitbad Guben

Kaltenborner Straße 163, Tel. 35 70, Fax 54 82 40, www.guben.de/freizeitbad

**Über den Internetauftritt unter [www.guben.de/freizeitbad](http://www.guben.de/freizeitbad) können jederzeit sämtliche Angebote sowie Änderungen der Öffnungszeiten eingesehen werden.** Am Tag ihres Geburtstages haben Besucher freien Eintritt. Bei Vorlage des Familienpasses Brandenburg erhalten zwei Kinder freien Eintritt, wenn ein Erwachsener voll zahlt.

##### Öffnungszeiten Hallenbad:

Auch während der Aqua-Fitness-Kurse besteht eingeschränkter Badebetrieb.

<b>Montag</b>	<b>15:00 - 22:00 Uhr</b>	<b>öffentliches Baden</b>
	13:00 - 15:00 Uhr	Seniorenswimmen
	15:00 - 21:00 Uhr	drei Bahnen Vereinsschwimmen, zwei Bahnen öffentliches Baden
	17:45 - 18:30 Uhr	Aqua-Fitness
	19:00 - 19:45 Uhr	Aqua-Fitness
<b>Dienstag</b>	<b>06:00 - 22:00 Uhr</b>	<b>öffentliches Baden</b>
	06:00 - 08:00 Uhr	Frühschwimmen
	08:00 - 12:00 Uhr	eingeschränkter Badebetrieb
	14:00 - 16:00 Uhr	eine Bahn Vereinsschwimmen, vier Bahnen öffentliches Baden
	16:00 - 16:45 Uhr	Aqua-Fitness
	18:30 - 19:15 Uhr	Aqua-Fitness
	19:00 - 20:00 Uhr	eine Bahn Vereinsschwimmen, vier Bahnen öffentliches Baden
	20:00 - 20:45 Uhr	Aqua-Fitness
<b>Mittwoch</b>	<b>09:00 - 22:00 Uhr</b>	<b>öffentliches Baden</b>
	09:00 - 11:00 Uhr	eingeschränkter Badebetrieb
	11:00 - 11:45 Uhr	Aqua-Fitness
	17:30 - 18:15 Uhr	Aqua-Fitness
	18:30 - 19:15 Uhr	Aqua-Fitness
<b>Donnerstag</b>	<b>09:00 - 22:00 Uhr</b>	<b>öffentliches Baden</b>
	10:15 - 11:00 Uhr	Aqua-Fitness
	14:45 - 15:30 Uhr	Aqua-Fitness
	16:00 - 18:00 Uhr	drei Bahnen Vereinsschwimmen, zwei Bahnen öffentliches Baden
	17:30 - 18:15 Uhr	Aqua-Fitness
<b>Freitag</b>	<b>09:00 - 22:00 Uhr</b>	<b>öffentliches Baden</b>
	10:30 - 11:30 Uhr	eingeschränkter Badebetrieb
	11:00 - 11:45 Uhr	Aqua-Fitness
	13:00 - 15:00 Uhr	Seniorenswimmen (vier Bahnen)
	18:00 - 18:45 Uhr	Aqua-Fitness
<b>Samstag</b>	<b>11:00 - 19:00 Uhr</b>	<b>öffentliches Baden</b>
	09:00 - 11:00 Uhr	Vereinsschwimmen
	10:00 - 11:00 Uhr	Baby-Schwimmen
<b>Sonntag, Feiertag</b>	<b>10:00 - 19:00 Uhr</b>	<b>öffentliches Baden</b>
	ab 14:00 Uhr	Familihtag mit Großraumspielzeug

**Nächstes Aquafitness-Event:** 24. Februar von 19 bis 20.30 Uhr, verschiedene Stationen, ideal zum Kennenlernen des Aquafitness, Teilnahme sechs Euro, ermäßigt fünf Euro

#### Öffnungszeiten Sauna:

**Montag** 13:00 - 22:00 Uhr  
**Dienstag** 07:00 - 22:00 Uhr Damensauna  
**Mittwoch** 09:00 - 22:00 Uhr  
**Donnerstag** 09:00 - 22:00 Uhr  
**Freitag** 09:00 - 22:00 Uhr  
**Samstag** 11:00 - 19:00 Uhr  
**Sonntag und Feiertag** 10:00 - 19:00 Uhr

#### Nächste Kerzenscheinsauna:

17. Februar und 2. März, jeweils 20 bis 1 Uhr, Entspannungsmusik, abwechslungsreiche Aufgüsse, Massagen und kleine Überraschungen, Eintritt zwölf Euro, ermäßigt acht Euro, Buffet fünf Euro

#### Stadtbibliothek Guben „Promenade am Dreieck“

Gasstraße 6, Tel. 68 71 23 00, Fax 68 71 23 40,

E-Mail: bibo@guben.de

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 09:00 - 19:00 Uhr  
Samstag 09:00 - 12:00 Uhr

**Angebote:** Jeden 1. Donnerstag im Monat: 9.00 - 10.00 Uhr **Lesen in der alten „Gubener Zeitung“**  
Jeden 1. Freitag im Monat: 9.00 - 10.00 Uhr **Senioren surfen im Internet**

#### Ständig großer Bücherflohmarkt - Auf Wunsch mobiler Bibliotheksdienst

#### Stadt- und Industriemuseum „Promenade am Dreieck“

Gasstraße 5, Tel. 6 87 1- 21 01

E-Mail: stadt-und-industriemuseum@guben.de

##### Öffnungszeiten:

Montag geschlossen  
Dienstag - Freitag 10:00 - 17:00 Uhr  
Samstag, Sonntag sowie Feiertage 14:00 - 17:00 Uhr  
**Sonderausstellung** bis 18.03.2012: „Kinder im Krieg - Polen 1939-1945“

#### Museum „Sprucker Mühle“

Mühlenstraße 5, Tel: 5 20 38

Besichtigung der ständigen Ausstellung nur nach vorheriger Anmeldung unter 0 35 61/6 87 1- 21 01 möglich!

**Deutsch-polnische Wanderausstellung** 24.02. bis 03.03.2012: „Fototherapie“, geöffnet 25.02.2012 und 03.03.2012 zwischen 12 und 15 Uhr, 01. und 02.03.2012 zwischen 15 und 18 Uhr

#### Kulturzentrum Obersprucke

Fr.-Schiller-Straße 24, Tel.: 55 98 72

**Büro: Treff am Schillerplatz, Fr.-Schiller-Straße 16b**

**Montag und Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr**

**Freitag 10:00 - 12:00 Uhr**

#### Treff am Schillerplatz

Fr.-Schiller-Straße 16b, Tel. 54 71 45

**Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr geöffnet, 14 bis 17 Uhr täglich Veranstaltungen**

**Beratungszeiten: Dienstag und Donnerstag 9 bis 12 Uhr GSW, Dienstag 14 bis 16 Uhr GuWo**

**22.02.2012** Fremdländische Küche - Gesprächsrunde mit Ideeneinbringung

**24.02.2012** 14:30 Uhr Kerzenvorführung

**29.02.2012** „Dick & Doof“ auf DVD

#### Treff Kleeblatt

Franz-Mehring-Straße 14, Tel.: 55 93 00

**Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 12 Uhr telefonisch unter 0 15 22/8 64 35 28 zu erreichen**

##### Öffnungszeiten

**Montag - Donnerstag 12:00 - 16:30 Uhr**

**Begegnungszentrum der Volkssolidarität**

Berliner Straße 35, Telefon: 0 35 61/22 55

[www.volkssolidaritaet.de/cms/spn](http://www.volkssolidaritaet.de/cms/spn)

**Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr geöffnet**

**19.02.2012** 14:00 Uhr Sonntagscafé mit dem Ehepaar Kriegel, Unkostenbeitrag zwei Euro

**21.02.2012** 14:00 Uhr Spielenachmittag

**28.02.2012** 14:00 Uhr Verkehrsteilnehmerschulung für Kraftfahrer

**Lebenshilfe Guben e. V.**

**Bahnhofstraße 5, Tel. 0 35 61/43 16 65**

[www.lebenshilfe-guben.de](http://www.lebenshilfe-guben.de)

- Frühförder- und Beratungsstelle
- Integrationskindertagesstätte „Regenbogen“
- Familientlastender Dienst
- Wohnstätte für geistig Behinderte
- Betreute Wohngruppe
- Ambulant betreutes Wohnen

**Sprechzeiten: Dienstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung**

**Pflegestützpunkt für den Landkreis Spree-Neiße**

Neutrale, individuelle und kostenfreie Beratung sowie Informationen zu allen Fragen rund um das Thema Pflege.

**Sprechzeiten**

Dienstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr

Mittwoch 8 bis 12 Uhr

Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

sowie nach Vereinbarung

- Forst, Heinrich-Heine-Straße 1 (im Gebäude des Landkreises)
- Telefon Pflegeberaterinnen: 035 62/9 86 -1 50 98 und 0 35 62/9 86 -1 50 99
- Sozialberaterin: 0 35 62/9 86 -1 50 27



**Notrufe**

Leitstelle: Telefon (03 55) 63 21 44 (Notruf: 112)

Krankentransport: Telefon (03 55) 63 21 12 oder (03 55)1 92 22

**Kassenärztlicher Notfalldienst**

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter der Tel.-Nr. 01 80/55 82 22 35 90.

Notdienstzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag	19:00 - 7:00 Uhr
Mittwoch, Freitag	13:00 - 7:00 Uhr
Samstag, Sonntag	durchgängig

**Zahnärztlicher Notdienst**

Der zahnärztliche Notdienst wird Samstag, Sonntag und an Feiertagen jeweils von 9 bis 11 Uhr in den jeweiligen Praxen durchgeführt. Die Bereitschaft beginnt am Freitag 19 Uhr und endet am darauf folgenden Freitag 7 Uhr.

**17.02.12 - 24.02.12** Zahnärztin Sabine Haake

Praxis: Am Gehege 12

Tel.: 54 05 47, Privat: 54 05 47

**24.02.12 - 02.03.12** Zahnarzt Dr. Oleg Schkarpetkin

Praxis: Kaltenborner Straße 120

Tel.: 20 14, Privat: 43 13 88

**Notruf für Frauen**

Notruf und Beratungstelefon für Frauen zum Thema häusliche Gewalt: 01 60/91 30 60 95.

**Tierärztlicher Bereitschaftsdienst**

Bei Nichterreichbarkeit Ihres Haustierarztes steht außerhalb der Sprechstunden folgender Tierarzt zur Verfügung:

Freitag ab 19:00 Uhr bis Freitag in der darauffolgenden Woche 06:00 Uhr.

**17.02.12 - 24.02.12** Tierarzt Martin Pehle  
Tel.: 01 70/9 27 49 04

**24.02.12 - 02.03.12** DVM Yvonne Schwarz  
Tel.: 33 27

**Apotheken-Bereitschaftsdienst**

**Die Dienstbereitschaft wechselt täglich um 8:00 Uhr**

- 17.02.12** Galenus-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Fr.-Engels-Str. 39a, Tel. 0 33 64/4 41 50
- 18.02.12** Neue Apotheke, Guben, Otto-Nuschke-Str. 24, Tel. 0 35 61/68 60 06
- 10.02.12** Punkt-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Fürstenberger Str. 1 A, Tel. 0 33 64/75 10 75
- 20.02.12** Altstadt-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Königstraße 56, Tel. 0 33 64/2 91 97
- 21.02.12** Schiller-Apotheke, Guben, Fr.-Schiller-Str. 5d, Tel. 0 35 61/54 07 27
- 22.02.12** Märkische Apotheke, Eisenhüttenstadt, Karl-Marx-Str. 34, Tel. 0 33 64/45 50 50
- 23.02.12** Fuchs-Apotheke, Guben, Klaus-Herrmann-Str. 19, Tel. 0 35 61/5 20 62
- 24.02.12** Magistral-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Lindenallee 13, Tel. 0 33 64/4 32 15
- 25.02.12** Neiße-Apotheke, Guben, Berliner Str. 13/16, Tel. 0 35 61/4 38 91
- 26.02.12** Rosen-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Inselblick 14, Tel. 0 33 64/6 13 84
- 27.02.12** Alexander-Tschirch-Apotheke, Guben, Karl-Marx-Str. 52/54, Tel. 0 35 61/23 87
- 28.02.12** Herz-Apotheke im City-Center, Eisenhüttenstadt, Nordpassage 1, Tel. 0 33 64/41 35 45
- 29.02.12** Stadt-Apotheke, Guben, Berliner Str. 43/44, Tel. 0 35 61/24 30
- 01.03.12** Galenus-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Fr.-Engels-Str. 39a, Tel. 0 33 64/4 41 50
- 02.03.12** Neue Apotheke, Guben, Otto-Nuschke-Str. 24, Tel. 0 35 61/68 60 06
- 03.03.12** Punkt-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Fürstenberger Str. 1A, Tel. 0 33 64/75 10 75



**Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Niederlausitz e. V., Geschäftsstelle Guben,**

Kaltenborner Str. 96, Tel. 62811-0

[www.drk-niederlausitz.de](http://www.drk-niederlausitz.de)

E-Mail: [guben@drk-niederlausitz.de](mailto:guben@drk-niederlausitz.de)

**Nächste Blutspende: 21.02.2012**

15 bis 19 Uhr Kulturzentrum Obersprucke Guben, Friedrich-Schiller-Straße 24



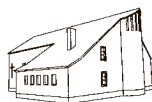


## Kirchliche Nachrichten



### Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Guben, Dr.-Ayrer-Str. 18 Gemeindezentrum Friedenskirche

**Jeden Sonntag** 10:00 Uhr Gottesdienst  
**Jeden Mittwoch** 19:30 Uhr Bibelgespräch



### Katholische Kirche Guben, Reichenbach Pfarramt Sprucker Straße 85, [www.katholische-kirche-guben.de](http://www.katholische-kirche-guben.de)

**19.02.12** 09:00 Uhr Eucharistiefeier  
**22.02.12** 18:30 Uhr Aschermittwoch: Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschenkreuzes  
**26.02.12** 09:00 Uhr Eucharistiefeier  
17:00 Uhr Kreuzwegandacht

Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche statt.



### Selbstständige Evangelisch- Lutherische Kirche Gemeinde Des Guten Hirten Guben, Berliner Straße, Ecke Straupitzstr.

**19.02.12** 09:30 Uhr Kurzer Hauptgottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung  
**22.02.12** 18:00 Uhr Aschermittwoch: Bußgottesdienst in der Erlöserkapelle des Naemi-Wilke-Stifts  
**26.02.12** 09:30 Uhr Predigtgottesdienst mit Lektor

Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche Des Guten Hirten statt.



### Evangelische Kirchengemeinde, Region Guben, August-Bebel-Str. 4

**19.02.12** 09:00 Uhr Gottesdienst in Sembten und Abendmahls-Gottesdienst in der Bergkapelle Guben  
10:30 Uhr Gottesdienst in Grano und im Gemeindehaus Guben  
**26.02.12** 09:00 Uhr Gottesdienst in Pinnow, Kerkwitz, und Groß Breesen  
10:30 Uhr Gottesdienst in Coschen und Abendmahls-Gottesdienst mit Wein im Gemeindehaus Guben

### Heilsarmee Guben, Brandenburgischer Ring 55

**Jeden Sonntag** 17:00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Snack  
**Jeden Donnerstag** 09:00 Uhr Bibelstunde  
**Jeden ersten Donnerstag im Monat** 9:00 bis 11:00 Uhr Frauenfrühstück

ANZEIGEN